Sachbericht Fünfte Maßnahme November 2019 im DAAD-Projekt Religious Diversity Potsdam-Erbil 2018/19

Ziele: Evaluation, Weiterentwicklung Forschungsprojekt City-Mapping Erbil; Planung Buchprojekt zum Genozid an den Jesiden (2014) in deutscher Sprache; Fortführung von erweiterten Kontakten zu den religiösen Communities in Erbil und Dohuk.

Zur Evaluation und Weiterentwicklung der laufenden Projekte mit den vier Partneruniversitäten in Erbil und Dohuk, Irakisch-Kurdistan, sowie zur Vorbereitung der geplanten Maßnahmen im Verlängerungsjahr 2020 hielten sich Projektleiter Prof. Dr. Johann Hafner (9.-17.11.2019) und Koordinator Dr. Stefan Gatzhammer (5.-17.11.2019) mit mehrfacher Zielsetzung in Irakisch-Kurdistan auf:

1. Organisatorische und inhaltliche Vorbereitung der Exkursion im März/April 2020 sowie der Summer School im Juni/Juli 2020 in Potsdam; Festlegung Ablauf workshop, Seminareinheiten. Dr. Gatzhammer hielt sich für die Terminvereinbarungen und Absprachen bereits seit 5.11. in Erbil auf und übernahm damit die Aufgaben des dritten im Finanzierungsplan vorgesehenen Projektteilnehmers, der im November nicht mitreisen konnte.
2. Workshop an der Tishk International University Erbil, 11.11.2019: Besprechung mit den Autoren (Dozenten und Studierende der drei Erbiler Partneruniversitäten) der bisher eingereichten Texte und Portraits zu den religious communities in Erbil;
3. Arbeitsbesuch beim Präsidenten der Tishk International University, Prof. Dr. Idris Hadi Salih.
4. Ausbau der bestehenden Kooperation mit den jesidischen und muslimischen Fachkollegen am Besikci Center for Humanity Studies (BCHS) der Universität Dohuk, 14.-17.11.2019
5. Vorbereitung des gemeinsamen Buchprojekts zum Genozid an den Jesiden im August 2014, in deutscher Sprache (geplante Publikation 2020/21 im Nomos-Verlag)
6. Vorbereitung Projektverlängerung 2020, Maßnahmen und Exkursion 2020, Termine in Ainkawa, Shaqlawa, Soran, Kloster Mar Matti bei Bardarash.
7. Besuch div. Ministerien, Generaldirektorate und Unterbehörden der kurdischen Regionalregierung; Empfang durch Religionsminister (14.11.) und Kommunikationsminister (17.11.) der kurdischen Regionalregierung.
8. Zur organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitung der Exkursion 26.3.-5.4.2020 von Potsdam nach Erbil sowie der geplanten Summer School 26.6.-7.7.2020 mit Teilnehmern aus Dohuk und Erbil an der Universität Potsdam fand in Erbil an der Catholic University eine Besprechung mit den Fachkoordinatoren und Fakultätsvertretern der Partneruniversitäten in Erbil statt. Vereinbart wurden Reiseabläufe, Termine, inhaltliche Festlegungen der gemeinsamen Seminare und workshops. Bereits am 6.11. besuchte Dr. Gatzhammer das Syriac Heritage Museum in Ainkawa und vereinbarte mit der Museumsleitung eine Spezialführung für die Gruppe Potsdamer Studierender und Dozenten im März 2020. Zur Terminkoordinierung für 10.-17.11. traf sich Dr. Gatzhammer am 7.11. mit dem Erbiler Uni-Koordinator Prof. Öztas an der Tishk University.
9. Am 11. November nachmittags 14-17 Uhr fand an der Tishk University Erbil ein workshop mit den Autoren der bisher vorliegenden ca. 65 Texte zu den diversen religiösen communities in Erbil statt. Projektleiter Prof. Hafner und Koordinator Dr. Stefan Gatzhammer gaben die eingereichten Texte mit entsprechenden Korrekturvorschlägen an die Verfasser zurück. Die Verfasser hatten die Möglichkeit für Fragen zu den angebrachten Korrekturen mit sofortiger Rückmeldung durch die Korrektoren. Anschließend erfolgte gemeinsam die Festlegung der verbindlichen Richtlinien für die weitere Überarbeitung und Vereinheitlichung der einzelnen Texte. Schließlich wurden für weitere, bislang nicht bearbeitete religiöse communities Autoren aus den drei Universitäten verbindlich zugeteilt (u.a. Mandäer, evangelikale Kirchen, Bahaï, Zeugen Jehovas). Für die überarbeiteten Texte wurde der nächste Abgabetermin für 4.12.2019 sowie für die neu zu erstellenden Portraits Ende Januar 2020 vereinbart.
10. Der seit Herbst 2017 amtierende Präsident der Tishk International University, Prof. Dr. Idris Hadi Salih, ehemaliger Minister in Baghdad und Erbil, empfing Prof. Hafner und Dr. Gatzhammer in herzlicher Atmosphäre und gab als ehemaliger Minister in Baghdad und Erbil Einblicke in die politische Arbeit und Beziehungen der Universitäten mit den jeweiligen Ministerien. Gleichzeitig betonte er die Notwendigkeit der internationalen Kooperationen für die Universitäten in Irakisch-Kurdistan und sprach sich für eine Fortsetzung der bestehenden Projekte aus, wobei er ausdrücklich seine Unterstützung vor Ort anbot.
11. Vom 14.-17.11. hielten sich Prof. Hafner und Dr. Gatzhammer, begleitet vom Hauptkoordinator Prof. Öztas, in Dohuk auf. Am 14.11. fand ein Vortreffen mit Koordinator Izzeldin Nasso und Dr. Dawood Khatari statt. Am 15.11. erfolgte die Arbeitssitzung mit den Fachvertretern des Partnerinstituts an der Universität Dohuk. Aufgrund der inhaltlich notwendigen Erweiterung des laufenden DAAD-Projekts um die jesidische Expertise knüpfte das Projektteam an frühere Kontakte zur Universität Dohuk im März 2019 an. Auf Einladung von Dr. Nashwan SH. Abdullah von der Professur Urban Geography and Regional Planning begrüßten vier Mitarbeiter des Besikci Center for Humanity Studies (BCHS) der Universität Dohuk Projektleiter Prof. Hafner, Prof. Öztaš und Projektkoordinator Dr. Gatzhammer. Prof. Hafner gab eine Einführung in das laufende DAAD-Projekt Religious Diversity Potsdam-Erbil und formulierte die Projektziele. Hafner begründete dies mit der bislang fehlenden jesidischen Perspektive innerhalb der religiösen Vielfalt in Irakisch-Kurdistan und in den angestammten jesidischen Siedlungsgebieten im Nordirak. Das Besikci Center for Humanity Studies widmet sich der Erforschung des Jesidentums und in den letzten zwei Jahren insbesondere der wissenschaftlichen Dokumentation des Genozids an den Jesiden im Nordirak seit 2015. Konkret bat Projektleiter Prof. Hafner die jesidischen Fachkollegen um Beteiligung am Citymapping Erbil mit einem eigenen Porträt zur Präsenz der Jesiden (etwaige Versammlungsstätten, interreligiöse Initiativen etc.) in Erbil. An der Arbeitssitzung nahmen der Koordinator des Besikci Center, Izzeldin Nasso und die wissenschaftlichen Mitarbeiter Dr. Salim und Dr. Azad Goran teil. Als Arbeitssprachen wurde Englisch und Deutsch festgelegt, da Herr Nasso und Dr. Salim nach langjährigen Aufenthalten in Deutschland fließend Deutsch sprechen. Im Januar 2020 findet die nächste Besprechung an der Universität Potsdam statt.
12. Unter Federführung von Dr. Dawood Khatarí legte das Besikci Center for Humanity Studies (BCHS) der Universität Dohuk als Herausgeber im Frühjahr 2019 eine mehr als 6000 Seiten umfassende sieben Bände umfassende Dokumentation zum Völkermord an den Jesiden vor (Interviews mit Zeitzeugen, Fotos, Ergebnisse) vor. Folgender Arbeitstitel ist für die geplante deutsche Auswahledition mit Unterstützung des DAAD geplant: „Dokumentation zum Genozid an den Jesiden (August 2014), erstellt von Dawood Khatari, ausgewählt und bearbeitet von Azad Goran, übersetzt von Chaukeddin Issa, hg. vom Besikci Center for Humanity Studies, University of Dohuk, gefördert vom DAAD. Erscheinungsdatum Frühjahr 2021, ca. 300 Seiten“. Es wurden die diversen Arbeitsschritte, Verhandlungen mit Autoren und Verlag sowie Fragen der Übersetzung aus dem Arabischen ins Deutsche erörtert.
13. Zur Vorbereitung weiterer Begegnungen fanden vom 10.-16.11. Gespräche mit Vertretern religiöser Communities in Irakisch-Kurdistan an folgenden Orten statt: Ainkawa-Erbil (Mandaeans Affairs in Erbil, Khalid Roomi; Assembly of God, Pastor Ghassam Yalda; Christian Missionary Alliance, Pastor Malath Baythoon), Shaqlawa und Soran (Leiter der Schule der Assyrischen Kirche des Ostens in Soran-Diana, Evan Gorbeel) syrisch-orthodoxes Kloster Mar Matti (Gespräch mit Mönchen). Außerdem wurden informative Gespräche mit dem einzigen Priester der syrischen Christen in Erbil (ca. 1000 Familien als Flüchtlinge in Erbil) sowie dem Leiter der armenischen Gemeinde, Hagob Simonian, und dem armenischen Priester Artoon Khalatian geführt.
14. Auf dem Programm standen Arbeitsbesuche in diversen Ministerien der kurdischen Regionalregierung in Erbil. Im Ministerium für Religionsangelegenheiten / Ministry of Endowments (Awqaf) and Religious Affairs, fand am 14.11. eine Besprechung mit dem Generaldirektor für das Zusammenleben der Religionen, Dr. Amir O. Mawlud, statt. Anschließend erfolgte im Religionsministerium ein Informationsaustausch mit dem Generaldirektor für Christliche Angelegenheiten, Dr. Khalid Jamal Alber. Der Religionsminister, Dr. Pshtiwan Sadiq, ließ es sich nicht nehmen, Prof. Hafner und Dr. Gatzhammer persönlich zu empfangen und erkundigte sich intensiv nach den Erfahrungen mit der DAAD-Kooperation zwischen Potsdam und Erbil. Vor allem interessierte sich der Religionsminister für den Stand des gemeinsamen wissenschaftlichen Projekts „City Mapping Erbil“, für das er seine Unterstützung in Aussicht stellte.

Die kurdische Regionalregierung in Erbil besetzt jeweils ein Ministerium mit einem Vertreter der christlichen Minderheit. Nach der Kabinettsneubildung im Frühjahr 2019 hat das Ministerium für Transport, Infrastruktur und Kommunikation der promovierte Politikwissenschaftler Dr. Ano Abdoka inne, welcher der christlichen chaldäischen Gemeinde angehört. Am 17.11. lud das Ministerium Prof. Hafner und Dr. Gatzhammer zu einem Empfang mit Informationscharakter ein. Minister Dr. Abdoka begrüßte die Gäste aus Potsdam in herzlicher Atmosphäre und referierte zur Stellung der christlichen Minderheit in Irakisch-Kurdistan nach IS, den Flüchtlingsbewegungen und der verstärkten Zusammenarbeit unter den diversen christlichen Communities in Erbil. Konkrete Zusagen machte der Minister für die Kostenübernahme der online-Version „Religions in Erbil“ (Verknüpfung mit Print-Version des City-Mapping Erbil) sowie dessen Betreuung durch die Potsdamer Partneruniversitäten in Erbil.

Bericht erstellt von Koordinator Dr. Stefan Gatzhammer, 20.11.2019